Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

für Europa müssten weitere Gesichtspunkte mitberücksichtigt werden. Die grundsätzlichen Probleme sind jedoch dieselben, so z. B. die Empfindlichkeit des Marktes der Abfallstoffe auf Preisschwankungen, die innert kurzer Zeit das Interesse an der Wiederverwendung der Abfallstoffe beleben oder einen Markt, der sich jahrelang bezahlt machte, zum Verschwinden zu bringen.

Der zweite Band enthält eine Sammlung von Notizen und Mitteilungen aus politischen, wirtschaftlichen und technischen Kreisen über die Probleme der Luftverschmutzung, Kehrichtverbrennung, Beseitigung von städtischem Müll und von Autowracks, über die einschlägige Gesetzgebung und über technische Ausrüstungen für die Abfallbeseitigung, die interessant sind, für die Vehältnisse in unseren Gegenden jedoch nichts wesentlich Neues bringen.

W. Würth, dipl. Bauing. ETH, Zürich

Betontechnische Berichte 1970. Berichte und Mitteilungen der *Betontechnischen Abteilung des Forschungsinstitutes der Zementindustrie, Düsseldorf.* Herausgegeben von *K. Walz.* 208 S. mit 65 Abb. und 15 Tafeln. Düsseldorf 1971, Beton-Verlag GmbH. Preis geb. DM 27.50.

Betontechnische Berichte 1971. Berichte und Mitteilungen der *Betontechnischen Abteilung des Forschungsinstitutes der Zementindustrie, Düsseldorf.* Herausgegeben von *K. Walz.* 188 S. Düsseldorf 1972, Beton-Verlag GmbH. Preis rund 35 Fr.

Frühere Ausgaben dieser bekannten Schriftenreihe wurden in der SBZ 1968, Seite 786, und 1970, Seite 435, besprochen, und es kann hier nur wiederholt werden, dass es sich um die jeweils jährliche Sammlung ausgewählter Fachartikel der Zeitschrift «Beton» handelt. Das alphabetische Stichwortverzeichnis am Schluss der Bände bezieht sich auf die ganze Sammlung seit 1960 und erweist sich deshalb als äusserst ergiebig.

Die meisten der Untersuchungs- und Erfahrungsberichte dürften auch beim schweizerischen Fachmann auf grosses Interesse stossen. Im Band 1970 liest man beispielsweise über Frostwiderstand, Entnahme von Bohrkernproben, Einfluss der Feuchthaltung auf die Zugfestigkeit, Abhängigkeit der Betonfestigkeit vom Wasserzementwert und von der Normenfestigkeit des Zementes und schliesslich über die Messung der Temperaturerhöhung im Beton während der Erhärtung. Band 1971 enthält Aufsätze über Beton für Kernkraftwerke, Belastung und Verformung, Nachvibration im Brückenbau, E-Modul-Messung und über die Beziehungen von Betoneigenschaften in verschiedenen Altersstufen.

Wer die Folge dieser Berichte besitzt, verfügt über ein sehr wertvolles betontechnologisches Nachschlagewerk – und für andere ist es sicher nicht zu spät, mit der Sammlung zu beginnen.

Dr. *U. Trüb,* TFB, Wildegg

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 26, 1972 (SIA-Heft Nr. 7)

	Seite
Représentation de surfaces en perspective par traceur de courbe. Par *Murat Kunt*	441
Le dessin automatique des plans de coffrage dans le bâtiment. Par *J. Vaisy*	446
Divers	452
Informations SIA	453
U.I.A. Carnet des concours. Congrès. Documentation générale. Informations diverses	456

Wettbewerbe

Wohnbauten in Celerina/Schlarigna GR. Der Gemeinderat Celerina/Schlarigna veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für Wohnbauten in Suot Crasta. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1972 im Kanton Graubünden wohnhaft oder heimatberechtigt sind. Zusätzlich werden sieben auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. *Architekten im Preisgericht* sind: A. Camenzind, Zürich, G. Cocchi, Lausanne, H. Krähenbühl, Davos, M. Steiger, Zürich; Ersatzfachpreisrichter: M. Hofmann, Celerina. Die *Preissumme* für sechs oder sieben Preise beträgt 35 000 Fr. Für Ankäufe stehen 5000 Fr. zur Verfügung. Das Programm umfasst in zwei Etappen ausschliesslich Wohnbauten. Der Veranstalter beabsichtigt, ein Wohnquartier in einer Berggemeinde zu schaffen, welches sich in die traditionelle architektonische und in die nähere natürliche Umgebung harmonisch einfügt und für das Bauwesen in der Region beispielhaft sein soll. Es wird eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit Form, Funktion und Tradition erwartet. Die *Unterlagen* können ab 15. Januar 1973 gegen Hinterlegung von 200 Fr. bei der Gemeindekanzlei Celerina bezogen werden. *Termine:* Fragenstellung bis 15. Februar, Ablieferung der Entwürfe bis 5. Juni, der Modelle bis 18. Juni 1973.

Überbauung Kreuzareal in Jona SG. In einem Ideenwettbewerb auf Einladung (Bauten für Verwaltung, Post, Bank, Restaurant, Saalbau mit Küche, Hotel, Läden, Wohnungen; Verkehrsplanung) wurden 16 Entwürfe beurteilt. Das *Ergebnis* lautet:

1. Preis (6000 Fr.) Kurt Federer, Rapperswil; Mitarbeiter Bryan C. Probert
2. Preis (4000 Fr.) Wolfgang Behles und André Stein, Zürich
3. Rang: Hans Zehnder, Siebnen; Mitarbeiter Peter Eggenberger
4. Rang: Team 68, Rolf Zurfluh, Rapperswil; Mitarbeiterin Vreni Dietschi

Ankauf (2000 Fr.) Willi Egli, Zürich; Mitarbeiter P. Weber

Das Preisgericht empfiehlt dem Gemeinderat, das mit dem 1. Rang ausgezeichnete Projekt als Grundlage für die Weiterbearbeitung zu wählen.

Jeder Projektverfasser wurde mit 2500 Fr. fest entschädigt. Architekten im *Preisgericht:* Kantonsbaumeister R. Blum, St. Gallen, R. Guyer, Zürich, P. Pfister, St. Gallen.

Innenrenovation der katholischen Pfarrkirche Brislach BE. In einem beschränkten Wettbewerb unter vier eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (4000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Hans Peter Baur, Basel, Mitarbeiter R. Haerter
2. Preis (3000 Fr.) Emil Ditzler, Basel
3. Preis (1600 Fr.) Hansjörg Sperisen, Solothurn
4. Preis (1400 Fr.) Giuseppe Gerster, Laufen

Jeder Teilnehmer wurde zusätzlich mit 1500 Fr. entschädigt. *Fachpreisrichter* waren: Hanns A. Brütsch, Zug, Leo Cron, Basel, Walter B. Hügli, Basel.

Oberstufenschulanlage Rickenbach ZH. In einem Projektwettbewerb auf Einladung wurden fünf Entwürfe beurteilt. *Ergebnis:*

1. Preis (3600 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Knecht u. Habegger, Winterthur
2. Preis (2700 Fr.) Gubelmann u. Strohmeier, Winterthur
3. Preis (2300 Fr.) Hans R. Bader, Solothurn
4. Preis (1900 Fr.) Klaiber, Affeltranger u. Zehnder, Winterthur
5. Preis (1500 Fr.) Peter Stutz, Winterthur

Die feste Entschädigung betrug je 2500 Fr. *Fachpreisrichter* waren Heinz Hertig, Max P. Kollbrunner, Rudolf Küenzi, alle in Zürich.

Projektausstellung 8. bis 17. Januar 1973 im Singsaal des Oberstufenschulhauses Rickenbach, werktags 19.30 bis 21 h, sonntags 14 bis 16 h.